

## Anlage 3

### **Festlegung der lokalen Zielwerte bei den Zielindikatoren Integrationen/ Integrationen U25 unter Berücksichtigung der geänderten Datenbasis im Controllingsystem S2S**

#### **Verbesserte Zählweise bei Integration in Ausbildung**

Mit dem Geschäftsführerbrief Nr. 09/2007 wurden die RD, AA und ARGEn über wirksam werdende Weiterentwicklungen bei der Berechnung der SGB II-Steuerungskennzahlen unterrichtet. Die Zahlen nach der bisherigen Berechnungsmethodik und die nach der neuen, weiter verbesserten Zählweise werden seither nebeneinander zur Verfügung gestellt (SGB II Cockpit 2007 und 2008).

Die Veränderungen bei der Dimension „Integration in Ausbildung“, wonach nur noch der Eintritt in solche Maßnahmen als Integration in Ausbildung gezählt wird, die mit Ausbildungsabschluss beendet werden können, stehen nach Beendigung der umfangreichen Programmierungsarbeiten mit den Werten für den Berichtsmonat Januar 2008 zur Verfügung.

Parallel hierzu wurden im Rahmen der Kennzahlenoptimierung verschiedene Details zur Ermittlung der Abgangsgründe im Verfahren der Arbeitslosenstatistik verbessert, sowie der gesamte IT-technische Datenverarbeitungsprozess weiter optimiert.

In der Gesamtheit führt dies zu einer präziseren Darstellung von Integrationen. Unschärfen und verringerter Ergebnisausweis wg. fehlender differenzierter Informationen werden beseitigt. Dazu gehört auch, dass der Grund der Nichtaktivierung „Jugendliche unterliegen der Vollzeitschulpflicht“ zwar durch den Neuaufbau dem Abgangsgrund „Schulische Ausbildung“ zugeordnet wird, ab Berichtsmonat Januar 2008 jedoch nicht mehr als Integration gezählt wird. Die für die Berichtsmonate November und Dezember 2007 zu hoch ausgewiesenen Integrationszahlen werden damit rückwirkend mit der Veröffentlichung des Berichtsmonats Januar 2008 korrigiert.

#### **Berücksichtigung der geänderten Datenbasis im Controllingsystem S2S**

Um die Planung 2008 nicht auf zu hohen Dezemberwerten 2007 aufzusetzen, werden im Gegensatz zum letzten Jahr die Zielwerte auf Basis des zweiten Ladestandes der Dezemberdaten 07 (Anfang 2008) berechnet.

Weiterhin können die Programmieränderungen Veränderungen der Datenbasis (Niveau der Integrationsquote, Saisonalität) bewirken, deren Auswirkungen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht absehbar waren. Die Datenoptimierung führt dazu, dass die im Herbst publizierten Orientierungswerte heute nicht mehr durchgängig das anzustrebende Leistungsniveau der einzelnen ARGEn widerspiegeln. Um Härtefällen zu begegnen, wird eine Anpassung der plausibilisierten Angebotswerte vorgenommen. Ausgehend von der Grundannahme, dass die ARGEn sich in ihrem Angebotsverhalten - wie vom Prozess her vorgesehen - an den Orientierungswerten als Leitplanken angelehnt haben, werden die Angebotswerte in dem Maße angepasst, in dem sich die Orientierungswerte nach der Datenoptimierung gesenkt oder gesteigert haben.

Im Detail wird dabei wie folgt vorgegangen:

1. Die Auswirkungen der geänderten Datenbasis auf die lokale Zielplanung werden anhand der neuen Datenbasis (2. Ladestand des Berichtsmonats Dezember 2007) berechnet. Zur Bewertung der Auswirkungen werden zunächst die Orientierungswerte nach der im

---

Planungsbrief beschriebenen Methode neu berechnet und mit den mit dem Planungsbrief veröffentlichten Orientierungswerten abgeglichen.

2. Die plausibilisierten Angebotswerte der ARGE<sub>n</sub>/AAgAw werden anschließend mit einer einheitlichen Methode angepasst. Als Korrekturfaktor wird die prozentuale Abweichung des neu berechneten Orientierungswerts vom ursprünglichen Orientierungswert herangezogen. Bei dieser Korrektur ist eine Anpassung des Zielwerts im Allgemeinen nach unten maximal bis zur Basissteigerung von 7 % (U25: 5%) zulässig. Ausgenommen von dieser Bedingung sind Angebotswerte unterhalb der Basissteigerung, die als plausibel bewertet wurden.
3. Sollten nach dieser Anpassung die lokalen Zielwerte rechnerisch nicht vollständig mit dem bundesweit vereinbarten Zielwert von 10,3% (bzw. 8,9 % bei U25) korrespondieren, werden die zusätzlich erforderlichen Integrationen proportional zum Kundenpotenzial (kumulierte Anzahl Kunden im Kundenkontakt, Berichtsmonat Dezember 2007) der ARGE<sub>n</sub>/AAgAW verteilt.

Die lokalen Zielwerte werden Anfang März 2008 veröffentlicht.